

Coronainformation

11.12.2020

Die Zeit der Ruhe ist vorbei.

Am 02.12. führt ein Index bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten zur Quarantäne von insgesamt fünf Schülerinnen.

Am selben Tag ist der Symptombeginn einer Schülerin aus dem Jahrgang 11 zu setzen, die leider ein paar Tage später ein positives Testergebnis erhält. Auch hier geht das Sitzumfeld in Quarantäne, die gemeinsame Beschulung im Chemieunterricht führt dazu, dass auch eine zweite Klasse 11 mit zwei Schülerinnen davon betroffen ist.

Die positive Testung einer Industriekauffrau aus dem dritten Ausbildungsjahr führt zu zwei Quarantänen im unmittelbaren Umfeld. Da sich der Index bereits am Vorabend abzeichnete, wir aber die Auswirkungen nicht einschätzen konnten, haben wir die Klasse am Mittwoch, 09.12. im Distanzunterricht beschult.

Fast zeitgleich meldet eine Kollegin ein positives Testergebnis und begibt sich in die angeordnete Quarantäne.

Am 08.12. erreicht uns dann das positive Testergebnis eines Schülers aus der Berufseinstiegsschule. Der Fachpraxisunterricht, der einen wesentlichen Teil der Studententafel ausmacht, hatte an den infektiösen Tagen vor dem Symptombeginn stattgefunden. Im Praxisunterricht halten die Schülerinnen und Schüler die Abstände nur ungenügend ein und deshalb wird für die gesamte Klasse bis einschließlich dem 17.12. eine Quarantäne angeordnet.

Eine Lehrkraft, die wir zunächst aus Sicherheitsgründen in die Distanzbeschulung verbannt hatten, konnte nach einem langen Gespräch mit dem Gesundheitsamt am Donnerstag zurückkehren, u.a. auch deshalb, weil eine FFP2 Maske durchgehend getragen worden ist.

Ein Schüler aus dem Bereich der Kaufleute für Dialogmarketing hat ein positives Ergebnis erhalten. Bei 11 Mitgliedern der Klasse schlägt die Corona Warn App an. Alle lassen sich testen. Die Klasse ist am Donnerstag und Freitag daraufhin nicht im Präsenzunterricht. Der wäre auch sehr fahrlässig, wenn die Hälfte der Schülerinnen und Schüler und ein Kollege nach erfolgtem Test gleichzeitig auf das Ergebnis warten.

Am gestrigen Donnerstag, 10.12.2020 haben wir gegen Mittag einen weiteren Index per Mail über das Gesundheitsamt erhalten, wieder aus dem Bereich der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Da der Symptombeginn genau auf den letzten Berufsschultag fällt, ist die Entscheidung getroffen worden, die gesamte Klasse einer Quarantäne zu unterwerfen.

Schule ist ein Abbild der Gesellschaft und so haben wir selbstverständlich auch in nahezu allen Schulformen jetzt Ausbrüche von Corona zu beklagen.

Insgesamt haben wir seit dem Ende der Sommerferien 115 Fälle bearbeitet. Am Donnerstag, 10.12. habe ich gegen Abend an das MK gemeldet, dass wir seit dem 41 uns bekannt gewordene Coronafälle hatten, 22 davon sind wieder gesund, 19 aktuell noch erkrankt. Momentan befinden sich 78 Schülerinnen und Schüler in Quarantäne, zwei

Lehrkräfte hat die Krankheit befallen, eine davon unterrichtet bereits wieder seit einiger Zeit, die andere ist derzeit noch akut betroffen.

Die Schule hat aus einem Einzugsgebiet von Emden über Wilhelmshaven, dem südlichen Landkreis Oldenburg bis nach Steinfeld; eine Fläche mit einem sehr bunten Reigen unterschiedlichster Inzidenzwerte, die auch die Dauerhöchstwertlandkreise Niedersachsens einschließen. Insgesamt sind wir 2.500 Schülerinnen und Schüler, die von 110 Lehrkräften beschult werden.

Es werden seit dem Ende der Herbstferien in allen Klassen durchgehend Masken getragen, das Essen und Trinken in den Gebäuden ist untersagt, damit auch in den Pausen die Masken oben bleiben. Auf dem Schulhof ist es nur bei hinreichender Distanz erlaubt. Die Zahl der Aufsichten wurde verdoppelt, da die Schülerinnen und Schüler in den Pausen in den Klassen bleiben dürfen.

Die Türen zu den Fluren und auch die Eingänge sind aufgestellt, wenn es irgendwie geht. Es wird natürlich ständig gelüftet, die Heizungen glühen, es ist trotzdem überall enorm kalt, Mäntel und Jacken, Schals und dicke Pullover bestimmen das Kleidungsbild, es zieht überall und wenn man vielleicht auch nicht immer von außen friert, innerlich ist Dauerkälte.

Das ist das traurige Bild unserer beruflichen Bildung im Coronawinter 2020/21; das Weihnachtsgedicht geht einem -wenn überhaupt-, dann nur sehr zäh über die Lippen.

Hoffen wir darauf, dass es sich in 2021 zügig zum Positiven entwickelt.

Selbstverständlich halten wir Sie auch weiterhin auf dem Laufenden. Schauen Sie regelmäßig auf unsere gerade stilistisch überarbeitete Homepage: www.bbs-haarentor.de

Bleiben Sie gesund und munter!

gez. Diedrich Ahlfeld
Schulleiter